

Schriften aus dem Unitätsarchiv

Herausgegeben von Rüdiger Kröger

Band 1

Johann Leonhard Dober und der Beginn der Herrnhuter Mission

Herausgegeben von Rüdiger Kröger

Herrnhut
Comenius-Buchhandlung
2006

Johann Leonhard Dober
und der Beginn der Herrnhuter Mission
Schriften aus dem Unitätsarchiv, Band 1
Herrnhut: Comenius-Buchhandlung, 2006
ISBN: 3-9807197-4-x
Druck: WinterDruck, Herrnhut

Inhaltsverzeichnis

I.	Lebensbild	1
(1)	Dobers eigenhändige Aufzeichnung über sein Leben. 1751	1
(2)	Brief Dobers an einen Freund außerhalb der Brüdergemeinde (Auszug). Herrnhut(?), Mai 1738	2
(3)	Brief Dobers an Tobias Friedrich in Herrnhut. Mönchsroth, 7. Juli 1727	3
(4)	Bericht über Dobers Heimgang und seine Trauerfeier. Herrnhut, 4. April 1766	4
(5)	Lebenslauf von Leonhard Dober, verfasst von einem Mitglied der Unitäts-Ältestenkonferenz, 1766/67	13
(6)	Severin Lintrup: Gedicht auf Leonhard Dobers Abreise in die Mission und David Sigmund Krügelsteins Geburtstag. Amsterdam, 8. Oktober 1738	22
(7)	Verse Zinzendorfs auf Dobers Geburtstag. Herrnhut, 7. März 1751	24
(8)	Charakterschilderung Dobers durch Louis von Schrautenbach	26
II.	Die Anfänge der brüderischen Mission	28
(9)	Mitteilung Dobers an die Gemeinde Herrnhut über seine Bereitschaft nach St. Thomas zu gehen. Herrnhut, 16. Juni 1731	28
(10)	Brief Zinzendorfs an Johann Ernst Geister in Madras. Herrnhut, 12. April 1732	29
(11)	Nachricht über die Abreise Dobers und Nitschmanns. Herrnhut, 18. und 21. August 1732	31
(12)	Verse, die die Gemeinde zu Herrnhut Leonhard Dober und David Nitschmann bei ihrer Reise nach St. Thomas gegeben hat. Herrnhut, 18. August 1732	33
(13)	Brieffragment Dobers und Nitschmanns. Hamburg, 5. September 1732	37
(14)	Brief Dobers und Nitschmanns [an die Gemeinde Herrnhut ?]. Kopenhagen, 23. September 1732	37

(15)	Brief Dobers und Nitschmanns an Zinzendorf. Kopenhagen, 6. Oktober 1732	40
(16)	Diarium David Nitschmanns und Leonhard Dobers von der Reise und dem Aufenthalt in St. Thomas. 5. Oktober 1732 bis 17. April 1733	43
(17)	Brief Dobers an den Ältesten Martin Linner in Herrnhut. St. Thomas, 4. April 1733	61
(18)	Bericht David Nitschmanns über seine Reise mit Dober. Ca. 1733	62
(19)	Diarium Leonhard Dobers von seinem Aufenthalt in St. Thomas. 16. April 1733 bis 6. Februar 1734	64
(20)	Brief Dobers an [die ledigen Brüder in Herrnhut ?]. St. Thomas, Juli 1734	70
(21)	Brief Dobers an die Gemeinde Herrnhut. Kopenhagen, 18. Dezember 1734	72
(22)	Nachricht über die Wiederankunft Dobers in Herrnhut. Herrnhut, 5. Februar 1735	74
(23)	Brief Dobers an Missionar Georg Schmidt am Kap der Guten Hoffnung. Herrnhut, 29. August 1737	74
(24)	Brief Dobers an Georg Schmidt. Amsterdam, 16. Januar 1739	76
(25)	Nikolaus Ludwig von Zinzendorf: Instruktion an alle Heidenboten. Überarbeitung: Marienborn, Oktober 1738	77
(26)	Aufruf Zinzendorfs zur Unterstützung der Missionsarbeit. Ca. 1738	83
(27)	Mitteilung an eine Gräfin zu Stolberg-Wernigerode über die Missionsarbeit in Westindien. Anfang 1740	85
(28)	Johann Leonhard Dober: Einfältiger Aufsatz der Evangelisch-Mährischen Kirche wegen ihrer bisherigen und künftigen Arbeit unter den Wilden, Slaven und anderen Heyden. Marienborn, 11. Juli 1740	92
(29)	Brief Leonhard Dobers an einen ungenannten Herrn über den Anfang der Arbeit der Brüder unter den Heiden. 1743	95

III.	Der Erstling der Mission	99
(30)	Nachrichten über den Aufenthalt des Sklavenjungen Oly=Carmel in Herrnhut. Herrnhut, 1735	99
(31)	Nachricht über Aufenthalt und Taufe von Oly=Carmel in Ebersdorf. Ebersdorf, 20.-24. August 1735	102
(32)	Brief Philipp Friedrich Rentz‘ an die Gemeinde Herrnhut. Ebersdorf, 23. August 1735	103
(33)	Friedrich Christoph Steinhofers: Relation von der ersten Negertaufe in unsern Gemeinen. Ebersdorf, 23. August 1735	104
(34)	Gemälde der Erstlinge	106
IV.	Leonhard Dobers Amt eines Generalältesten	111
(35)	Einführung Dobers in sein Amt. Herrnhut, 12. Februar 1735	111
(36)	Mitteilung Dobers an die Synodalkonferenz in Marienborn. 31. Dezember 1740	112
(37)	Beschlüsse der Generalkonferenz (Auszug). London, 16. September 1741	113
(38)	Gedanken der Konferenzmitglieder über der Neuverteilung der Ämter. London, September 1741	116
V.	Leonhard Dobers Lieddichtungen	118
(39)	Wundergott, verwundte Liebe	119
(40)	Du großer König, unser treuer Führer. 1736	120
(41)	Kommt, Brüder, höret doch den Geist der Zeugen	122
(42)	Preis sei dem Blute	124
(43)	Das heißt seine Probe machen	127
(44)	Du unser guter Herr	128
(45)	Nur einer ist aus aller Zahl	129
(46)	O magnetsche treue Liebe	130
(47)	Der uns mit einem Blick erquicket	131
(48)	Ach freies Erbarmen	132

(49)	Du segnest ja so gern. Vor 1743	133
(50)	Wir fallen Gott mit gebeugtem Sinn. Vor 1743	134
(51)	Du unser einiger Herr und Mann	135
(52)	Erlöser von dem armen Volk	137
(53)	Ach mein blutigs Lämmelein	138
VI.	Dober als Prediger	139
(54)	Diarium der Brüdergemeine Neuwied für den Monat Juni 1765 (Auszug)	139
(55)	Rede an die Gemeinde anlässlich der Aufnahme von zwei Geschwistern. Neuwied, 16. Juni 1765	144
(56)	Rede an die Gemeinde zum Gedächtnistag des Anfangs von Herrnhut 1722. Neuwied, 17. Juni 1765	147
(57)	Rede an die ledigen Brüder an ihrem Lehr-Tage über den Lehr-Text. Neuwied, 19. Juni 1765	151
(58)	Rede an die Gemeinde über die Losung. Neuwied, 20. Juni 1765	155
(59)	Rede an die Kinder. Neuwied, 21. Juni 1765	157
(60)	Rede an das Ehechor und Gebet bei der Absolution vor dem Chor-Abendmahl. Neuwied, 21. Juni 1765	159
(61)	Abschieds-Rede in der Gemeinversammlung. Neuwied, 22. Juni 1765	162
VII.	Zu guter Letzt	164
(62)	Gedicht Dobers auf Zinzendorf. Nach 1743	164

I. Lebensbild

In der Brüdergemeine ist es ein 1747 bestätigter Brauch, bei der Trauerfeier einen selbstverfassten Lebenslauf der verstorbenen Person zu verlesen. Dober hinterließ nur eine kurze Nachricht, weshalb ihm später eine Kurzbiographie von einem Direktionskollegen gewidmet wurde. Ergänzt werden diese Lebensdarstellungen durch andere persönliche Mitteilungen Dobers wie durch weitere Texte, die sich mit seiner Person und seinem Tun auseinandersetzen.

(1) Dobers eigenhändige Aufzeichnung über sein Leben. 1751

UA, R.21.A.27.1

Johann Leonhard Dober 1706 den 7 Martz gebohren in Mönichs Roth im Reich. Ich bin in meinem 17ten Jahr Imediat vom Heyland ergriffen auf eine sehr fühlbare weiße. 1725 kam ich nach Herrnhuth, da mir gleich im anfang bey Gelegenheit des verses „In unsers Herten grunde sein Nam und Creuz allein“ die versöhnung und das Bild, wie er vor unser Noth sich hat geblut zu todt, sich meinen herten eingedrückt und das Verlangen, ihn zu kennen erweckt, weil ich göttlich überzeugt war, daß das der einzigs grund war. Anno 26 hat er sich auf ein mal gar erstaunlich an mir bewissen. Anno 27 gieng [ich] ins reich und kam anno 30 wieder. Anno 31 wurde ich helffer bey den ledigen Brüdern. Anno 32 ging ich nach Thomas den 21. August. Anno 35 den 5ten Februar kam ich zurück und trat das Ältestenamt an, wozu ich schon anno 33 den 26ten Martz durchs Loos bestimmt war. Anno 37 den 13 Juli wurde ich mit der Anna Schindlerin getraut. am 23ten November gieng ich mit ihr nach Berlin, anno 38 in die Wetterau und im August nach Holland. anno 39 kam ich wieder zurück den 25ten November. den 12 Dezember gieng meine Seelige Anna heim. anno 40 ging ich nach Copenhagen, 41 nach Pillergruh und nach London, wo ich [m]ein Amt ablegte und ging zurück und blieb in Holland. anno 43 den 1ten Mai wurde in Herrnhag getraut mit meiner 2ten Anna und war in Holland biß in October 45 da gieng [ich] nach Engelland, anno 46 wieder zurück nach Marienborn, hatte da die Kinder Anstalt biß zu anfang des August 47 den 4ten Juni wurde [ich] nebst Johannes zum Bischoff ordiniert. den 27ten August trat ich meine reisen nach LieffLand an, kam den 7ten October nach SeitenSchrein¹. anno 49 den 29ten Juni begab ich mich auf meine rükreise, kam den 24 August in Hull an und den 6ten September mit der loosung „der Herr ist freundlich,

¹ Der Name ist später durch „Brinkenhof“ ersetzt worden.